

**Niklaus Troxler**

**Les Affiches  
du Jazz à Willisau**

**1970-2016**

**KMD - Kunsthalle Marcel Duchamp**

**The Forestay Museum of Art, Cully**

**Pendant le Cully Jazz Festival**

**du 31 mars au 8 avril 2017**

**ouvert 24h sur 24h**

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN ZUR ERÖFFNUNG  
DER AUSSTELLUNG VON

Mit Unterstützung von  
canton de  
vaud

# NIKLAUS TROXLER

## LES AFFICHES DU JAZZ À WILLISAU

### 1970-2016

FREITAG, 31. MÄRZ 2017, AB 17 UHR

DIE AUSSTELLUNG FINDET IM RAHMEN DES CULLY JAZZ-FESTIVALS STATT  
UND IST BIS ZUM 8. APRIL TÄGLICH RUND UM DIE UHR GEÖFFNET.

**KMD — KUNSTHALLE MARCEL DUCHAMP | THE FORESTAY MUSEUM OF ART**

Place d'Armes | Quai de l'Indépendance, Cully  
Postadresse: Rue de l'Indépendance 2, CH-1096 Cully  
[www.akmd.ch](http://www.akmd.ch) · [hello@akmd.ch](mailto:hello@akmd.ch)

Mit der Gründung von Jazz in Willisau 1966 machte Niklaus Troxler (\*1947) schon bald Furore im internationalen Musik-Betrieb. Und spätestens seit dem ersten Jazz Festival 1975 wurde er weltweit zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten Konzert-Organisatoren, weil er leidenschaftlich und mit grosser Liebe die improvisierte Musik der Spät-Avantgarde ins Zentrum seiner Aktivitäten stellte. Fast alle grossen Persönlichkeiten des Modern Jazz spielten in Willisau – von Charles Mingus, Sun Ra, Max Roach und Archie Shepp bis hin zu Carla Bley, McCoy Tyner, Anthony Braxton und Keith Jarrett. Auch grosse Experimentalkünstler und Free-Jazz-Puristen wie Alexander von Schlippenbach, Irène Schweizer, Albert Mangelsdorff oder Cecil Taylor hatten in Willisau legendäre Auftritte.

Troxler gelang es zudem, seinen musikalischen Ereignissen auch optisch ein unverwechselbares Gesicht zu verleihen, indem er die Plakate zu den Konzerten selbst gestaltete. Diese wurden bald nicht nur von einer grossen Fangemeinde gesammelt, sondern setzten schnell auch neue visuelle Massstäbe. Vom Surrealismus eines René Magritte und von der Pop Art eines Jasper Johns oder Roy Lichtenstein inspiriert, entwickelte Troxler zu Beginn der frühen 1970er Jahre eine eigene, unverwechselbare Plakatkunst, die schliesslich ebenso bekannt wurde wie die Konzerte selbst, die er damit ankündigte. Dabei hatte es der Künstler kongenial verstanden, der Hermetik und Komplexität des Free Jazz eine einfache, optimistische und für jeden verständliche visuelle Identität zu geben. Während er sich bei seinen frühen Plakaten meist noch auf die metaphorische Umsetzung der Namen der auftretenden Musiker und Bands konzentrierte, leben seine späteren Entwürfe weitgehend von typografischen Ideen, welche den Wortlaut oder das Schriftbild selbst – entsprechend der Takte, Rhythmen und Tonfolgen in der angekündigten Musik – zum visuellen Ereignis machen.

Die KMD feiert Niklaus Troxlers 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt sie während des Cully Jazzfestivals einen retrospektiven Querschnitt seiner Plakate im Kleinformat, wofür der Künstler exklusiv ein Plakat geschaffen hat.